

Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 100 (1967)
Heft: 34

Anhang: Mitgliedschaft der Vereine
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitgliedschaft der Veteranen

I. Änderungen in den Statuten

(Urabstimmung vom September 1967)

gemäss Beschluss der Abgeordnetenversammlung vom 21. Juni 1967

Art. 8^{bis}: Mitglieder der Veteranenvereinigung (Art. 23^{bis}), die den Veteranen Schuldienst

- a) wegen Alters oder Invalidität verlassen haben,
- b) aus andern Gründen verlassen und das fakultative Rücktrittsalter der bernischen Lehrerversicherungskasse erreicht haben, sind Veteranen des BLV.

Art. 15: Ergänzen nach c) die Landesteilverbände: d) die Veteranenvereinigung (und Neunummerierung).

Unter dem Untertitel c): Die Veteranenvereinigung.

Art. 23^{bis}: Die Veteranenvereinigung bezweckt die Weiterpflege der Kollegialität und die Wahrung der sozialen Interessen der Veteranen in Zusammenarbeit mit den Organen des BLV. Veteranenvereinigung

Sie besitzt sinngemäss die Pflichten und Rechte einer Sektion und eines Landesteiles. Der Kantonalvorstand kann die Vereinigung von einzelnen statutarischen Pflichten entheben.

Die Abgeordnetenversammlung ordnet in einem Reglement diese Mitgliedschaft, insbesondere das Stimmrecht der Veteranen, ihre Vertretung in den Organen des BLV und die Unkostenbeiträge, die sie über ihre Vereinigung an die Zentralkasse abliefern.

Art. 29: Der Kantonalvorstand besteht aus 14 Mitgliedern.

nach c) neu d): aus dem Vertreter der Veteranenvereinigung;

letzter Absatz neu: Der Vorsitzende stimmt mit; bei Stimmgleichheit fällt er zudem den Stichentscheid.

II. Im Geschäftsreglement

ist lediglich in § 5 der 2. Absatz durch den eingeklammerten Ausdruck zu ergänzen:

Die Mitglieder des Kantonalvorstandes (ausgenommen der Vertreter der Veteranen) und der ZS dürfen keinem Sektionsvorstand angehören.

III. Reglement Nr. 8 über die Mitgliedschaft der Veteranen

(s. Art. 8^{bis}, 15, 23^{bis} und 29 der Statuten und Geschäftsreglement Nr. 1, § 5, Abs. 2)

1. Die Veteranenvereinigung besitzt gegenüber dem BLV sinngemäss die Pflichten und Rechte einer Sektion und eines Landesteiles (Art. 20–23 der Statuten).

Der Kantonalvorstand kann die Vereinigung von einzelnen statutarischen Pflichten entheben.

Das Mitbestimmungsrecht der Veteranen erstreckt sich auf die besonderen Angelegenheiten der Pensionierten durch

- a) eine Vertretung in der Abgeordnetenversammlung,
- b) eine Vertretung im Kantonalvorstand,
- c) eine Vertretung in Spezialkommissionen, die sich mit Angelegenheiten der Versicherung, der Teuerungszulagen usw. befasst,
- d) das Stimmrecht an einer Urabstimmung über Belange der bernischen Lehrerversicherungskasse und ihrer Rentner, nach Beschluss der Abgeordnetenversammlung oder, in dringenden Fällen, des KV BLV.

Die Lehrerveteranen werden durch die Regionalverbände in die Vereinigung der Veteranen des Bern. Lehrervereins aufgenommen. Der Kantonalvorstand des BLV genehmigt die Umschreibung der Regionen.

Jeder Regionalverband von mindestens 50 Mitgliedern kann einen Vertreter in die Abgeordnetenversammlung des BLV entsenden. Regionalverbände mit über 150 Mitgliedern ordnen pro 150 Mitglieder je einen Vertreter ab. Dem Jura stehen mindestens zwei Vertreter zu. Massgebend für die Abordnung ist der durchschnittliche Bestand der zahlenden Mitglieder während der zwei vorangegangenen Beitragsperioden.

Es steht den Sektionen BLV frei, mit den Regionalverbänden der Veteranen die Ausübung der Mitgliedschaft in den Sektionen zu regeln. Das Stimmrecht in Sektionsangelegenheiten haben nur die eigentlichen Sektionsmitglieder nach Art. 8 der Statuten.

Der Beitrag der Veteranen an die Zentralkasse wird vom KV BLV festgesetzt. Er soll ungefähr die durchschnittlichen Selbstkosten des BLV für seine administrativen Aufwendungen zugunsten der Vereinigung decken.

Die Regionalverbände erheben diese Beiträge von ihren Mitgliedern und übermitteln sie gesamthaft dem Zentralsekretariat.

Nur die zahlenden Mitglieder besitzen das Mitgliedschaftsrecht.

Die versammelten Abgeordneten der Veteranen im BLV wählen den Vertreter in den Kantonalvorstand des BLV und dessen Ersatzmann für maximal 4 Jahre. Die Vereinigung hält sich dabei nach Möglichkeit an die Amtsdauern, die das Geschäftsreglement in § 2 vorschreibt. Die Amtszeit als Ersatzmann wird auf die Amtszeit als Mitglied des Vorstandes angerechnet.

Die Vereinigung der Veteranen gibt sich eigene Statuten. Sie stehen im Einklang mit diesem Reglement und werden vom Kantonalvorstand des BLV genehmigt.

Dieses Reglement und die Ergänzung zu § 5, 2. Absatz, des Geschäftsreglementes sind von der Abgeordnetenversammlung BLV am 21. Juni 1967 unter dem Vorbehalt beschlossen worden, dass die Art. 8^{bis}, 15, 23^{bis} und 29 der Statuten in der Urabstimmung angenommen werden. Sie treten zusammen mit dieser Statutenrevision in Kraft.

IV. Regionalverbände und Verteilung der Mandate in die AV des BLV

(gemäss Vorschlag der Veteranen)

Region	Amtsbezirke	Mgl.-Zahl 1966	Zahl der Mandate
1. Oberland	Oberhasli, Interlaken, Frutigen, Niedersimmental, Obersimmental, Saanen	187	1
2. Thun	Thun, Seftigen, Schwarzenburg	184	1
3. Bern	Bern-Stadt und -Land, Laupen	384	2
4. Seeland+Laufen	Aarberg, Erlach, Nidau, Biel- deutsch, Büren, Laufen	145	1
5. U'emmental, O'aargau	Fraubrunnen, Burgdorf, Wangen, Aarwangen	195	1
6. Oberemmental	Trachselwald, Signau, K'fingen	144	1
7. Jura (S+N)	Bienne, La Neuveville, Courte- lary, Moutier, Franches-Mon- tagnes, Delémont, Porrentruy	252	2*
* Minimalgarantie, s. Regl. Nr. 8, § 3.	Total	<u>1 491</u>	<u>9</u>

Diese Verteilung der Regionalverbände ist vom KV am 31. Mai 1967 für den Fall der Annahme der Statutenrevision und des Inkrafttretens des Reglementes über die Mitgliedschaft der Veteranen genehmigt worden.

V. Aus der Botschaft des Kantonalvorstandes an die AV vom 21. 6. 1967

Vier Fünftel der Rentner der Lehrerversicherungskasse sind Mitglieder der kantonalen Veteranenvereinigung. Diese hat sich einen doppelten Zweck gesetzt:

- a) Die Pflege der Kollegialität und Geselligkeit, mit der besonderen Absicht, ihre Mitglieder vor Vereinsamung zu bewahren;
- b) Die Vertretung der Interessen der Pensionierten durch aktive Mitarbeit im BLV und in der BLVK.

Die Veteranenvereinigung hat den dringenden Wunsch ausgedrückt, der BLV und die BLVK möchten durch entsprechende Änderung ihrer Statuten die rechtliche Stellung der Veteranen verbessern und ihnen neben einem gewissen Mitspracherecht eine Vertretung in den Behörden des Vereins und der Kasse zubilligen.

Was die Kasse anbetrifft, wird dieses Begehren von ihren eigenen Organen geprüft werden müssen.

Nach gründlicher Prüfung schlägt der Kantonalvorstand der Abgeordnetenversammlung 1967 zuhanden der Urabstimmung vor, den Veteranen, die durch Beitritt zur Vereinigung und Bezahlung eines bescheidenen Jahresbeitrages ihr ausdrückliches Interesse bezeugen, ein angemessenes Mitsprache- und Vertretungsrecht im BLV einzuräumen.

Die Veteranen betonen zwar, dass sie volles Vertrauen haben, dass der BLV auch ihre Interessen nach wie vor verteidigen wird. Doch gibt ihnen die Vertretung in den wichtigsten Vereinsbehörden die beruhigende Sicherheit, dass ihre Stimme von Anfang an gehört wird, wenn Fragen behandelt werden, die auch sie direkt oder indirekt betreffen.

Für die Leitung des Vereins ist es ebenfalls von Vorteil, wenn eine direkte Verbindung zu den weit über 1000 Kollegen im Ruhestand besteht.

Mit den nachfolgenden *Ergänzungen* zu den *Statuten* und dem *Reglement* glauben wir, eine ausgewogene Lösung vorzuschlagen, die den berechtigten Begehren der Veteranen Rechnung trägt, ohne die Organe des Vereins ungebührlich aufzublähen. Es handelt sich um einen *Einigungsvorschlag* des Kantonalvorstandes und der Veteranenvereinigung.

Zu den einzelnen Artikeln seien noch *folgende Bemerkungen vorausgeschickt*:

Zu Art. 8^{bis}, lit. b: Gedacht ist an ehemalige Lehrer und Lehrerinnen, die aus irgendeinem Grund die Schule verlassen haben, im Veteranenalter jedoch den Kontakt mit ihren früheren Kollegen pflegen möchten.

Zu Art. 23^{bis}, Abs. 2: Regelt automatisch eine ganze Reihe von Einzelheiten und ermöglicht die «sinngemässe» Anwendung dieser Artikel.

Zu Art. 29: Die Erweiterung des KV um ein Mitglied ist die beste Lösung; die Kürzung einer der drei Kategorien von Mitgliedern nach Art. 29a–c wäre nicht zu empfehlen. Der Stichentscheid des Präsidenten muss aus formellen Gründen vorgesehen werden.

Zum Geschäftsreglement: Die Ergänzung ermöglicht, dass trotz Art. 23^{bis} u. U. der Präsident der Veteranenvereinigung Mitglied des KV BLV sein kann.

Zum Reglement über die Mitgliedschaft der Veteranen:

§ 2: Die Veteranen sollen selber nur dort mitreden und mitstimmen, wo ihre Interessen im Spiel sind. Für alles andere sind nach wie vor nur die aktiven Mitglieder zuständig.

§ 3: Die neun Mandate, die die Veteranen gegenwärtig zugute hätten, stören das Gleichgewicht der 130 Vertreter der Vollmitglieder um so weniger, als sich ihr Mitbestimmungsrecht auf die besonderen Angelegenheiten der Pensionierten beschränkt (§ 2 des Reglementes).

§ 4: Die Sektionen können z. B. vereinbaren, dass sie die Veteranen ihrer Gegend über den Regionalverband zu ihren Veranstaltungen einladen usw.

§ 8: Dieser Wahlmodus wurde von den Veteranen selber vorgeschlagen.

Zur Tabelle über die Regionalverbände

Kämen Seftigen und Schwarzenburg zu Bern (als Mittelland), so würde die Region Thun zu klein, die Region Bern zu gross.

Der Kantonalvorstand

Sociétariat des vétérans

I. Modifications aux statuts SIB

(Votation générale de septembre 1967)

selon décision de l'Assemblée des délégués du 21 juin 1967

Art. 8^{bis}: Sont réputés vétérans de la SIB les membres de l'Association des vétérans (Art. 23^{bis}) qui ont quitté l'enseignement

- a) pour raison d'âge ou d'invalidité
- b) pour d'autres motifs, mais ont atteint l'âge fixé par la Caisse d'assurance du corps enseignant bernois pour l'obtention de la retraite.

Art. 15: Compléter, après «c) les associations régionales»: d) l'Association des vétérans (puis nouveau numérotage).

Art. 23^{bis}: Après le sous-titre c): L'Association des vétérans.

Art. 23^{bis}: L'Association des vétérans a pour but de maintenir les contacts entre collègues retraités et de défendre les intérêts sociaux des vétérans en collaboration avec les organes de la SIB. Association des vétérans

Elle possède par analogie les droits et les devoirs d'une section et d'une association régionale. Le Comité cantonal peut dispenser l'Association de certaines obligations statutaires.

L'Assemblée des délégués fixe par un règlement le sociétariat des vétérans, en particulier leur droit de vote, leur représentation dans les organes de la SIB et la participation aux frais qu'ils ont à fournir par l'intermédiaire de leur Association.

Art. 29: Le Comité cantonal est composé de 14 membres.

après c) ajouter d: du représentant de l'Association des vétérans.

dernier alinéa (nou.): Le président prend part au vote; en cas d'égalité des voix c'est lui qui départage.

II. Dans le Règlement sur l'application des statuts, il faut uniquement compléter par une parenthèse l'art. 5, alinéa 2:

Les membres du Comité cantonal (excepté le représentant des vétérans) et le secrétaire central ne peuvent pas faire partie d'un comité de section.

III. Règlement n° 8 sur le sociétariat des vétérans

(Voir art. 8^{bis}, 15, 23^{bis} et 29 des statuts, et règlement no 1 sur l'application des statuts §5, al. 2)

1. L'Association des vétérans possède par analogie, envers la SIB, les droits et devoirs d'une section et d'une association régionale. Le Comité cantonal peut dispenser l'Association de certaines obligations statutaires.

2. Le droit de cogestion des vétérans s'exerce, en ce qui concerne les affaires propres aux retraités, par
 - a) une représentation à l'Assemblée des délégués;
 - b) une représentation au Comité cantonal;
 - c) une représentation dans les commissions spéciales qui traitent des questions d'assurance, d'allocations de renchérissement, etc.;
 - d) le droit de vote dans une votation générale sur les intérêts de la Caisse d'assurance du corps enseignant bernois et de ses bénéficiaires, selon décision de l'Assemblée des délégués ou, dans des cas urgents, du Comité cantonal de la SIB.
3. Les vétérans sont admis dans l'Association des vétérans de la SIB (AVSIB) par l'intermédiaire des groupements régionaux. La délimitation des régions est soumise à la ratification du Comité cantonal SIB. Chaque groupement régional comptant au moins 50 membres peut envoyer un représentant à l'Assemblée des délégués de la SIB. Les groupements régionaux de plus de 150 membres en délèguent un par tranche de 150 membres. Le Jura a droit au moins à 2 représentants. Est déterminante pour le nombre de délégués la moyenne des membres payants pendant les deux précédentes périodes de cotisations.
4. Les sections SIB demeurent libres de régler avec les groupements régionaux de vétérans l'exercice du sociétariat dans les sections. Selon art. 8 des statuts, seuls les membres de section proprement dits ont le droit de vote en ce qui concerne les affaires de la section.
5. La cotisation des vétérans à la Caisse centrale est fixée par le Comité cantonal. Elle doit couvrir en moyenne les frais de la SIB pour ses dépenses administratives en faveur de l'Association.
6. Les groupements régionaux prélèvent ces cotisations auprès de leurs membres et les transmettent in globo au Secrétariat.
7. Seuls les membres payants possèdent le statut de vétéran.
8. Les délégués des vétérans à la SIB se réunissent pour désigner, pour 4 ans au maximum, le représentant au Comité cantonal et son remplaçant. L'Association s'en tient, autant que possible, aux périodes de fonctions stipulées à l'art. 2 du Règlement sur l'application des statuts. La période d'activité du remplaçant est imputée sur celle de membre du comité.
9. L'association des vétérans se donne ses propres statuts. Ils seront conformes à ce règlement et devront être soumis à l'approbation du Comité cantonal de la SIB.

Ce règlement et la modification apportée au § 5, al. 2 du règlement no 1 concernant l'application des statuts ont été votés par l'Assemblée des délégués SIB du 21 juin 1967 sous la réserve que les art. 8^{bis}, 15, 23^{bis} et 29 des statuts seront adoptés en votation générale. Ils entreront en vigueur en même temps que ces articles.

IV. Groupements régionaux et répartition des mandats à l'Assemblée des délégués de la SIB

		<i>(selon la proposition des vétérans)</i>	
<i>Régions</i>	<i>Districts</i>	<i>Nombre de membres 1966</i>	<i>Nombre de mandats</i>
1. Oberland	Oberhasli, Interlaken, Frutigen, Bas-Simmental, Haut-Simmental, Gessenay	187	1
2. Thoune	Thoune, Seftigen, Schwarzenb.	184	1
3. Berne	Berne-Ville et Berne-Campagne, Laupen	384	2
4. Seeland-Laufon	Aarberg, Cerlier, Nidau, Bienne, Büren, Laufon	145	1
5. Bas-Emmental, Haute-Argovie	Fraubrunnen, Berthoud, Wangen, Aarwangen	195	1
6. Haut-Emmental	Trachselwald, Signau, Konolfingen	144	1
7. Jura (S+N)	Bienne, La Neuveville, Courte-lary, Moutier, Franches-Montagnes, Delémont, Porrentruy	252	2*
	Total	<u>1 491</u>	<u>9</u>

* Garantis par le Règlement no 8, § 3.

Cette répartition des groupements régionaux a été ratifiée par le Comité cantonal le 31 mai 1967 sous réserve de l'acceptation, en votation générale, de la modification des statuts et de l'entrée en vigueur du règlement no 8 concernant le sociétariat des vétérans.

V. Extraits du message adressé par le Comité cantonal à l'AD du 21 juin 1967

Les quatre cinquièmes des rentiers de la Caisse d'assurance du corps enseignant sont membres de l'Association cantonale des vétérans. Cette dernière poursuit deux buts:

- a) elle sert de trait d'union entre les retraités, qu'elle convoque à des rencontres fraternelles, tendant spécialement à les sauvegarder de l'isolement;
- b) elle défend les intérêts des retraités en collaborant activement avec la SIB et la CACEB.

L'Association des vétérans a exprimé le désir urgent que la SIB et la CACEB améliorent, par une révision de leurs statuts, la situation juridique des vétérans et qu'elles

leur accordent un certain droit de regard ainsi qu'une représentation au sein de leurs organes.

Pour ce qui est de la CACEB, il appartiendra à ses propres organes d'étudier cette requête.

Quant à la SIB, le Comité cantonal, après examen approfondi, propose à l'Assemblée des délégués 1967, à l'intention de la votation générale, d'accorder un droit de regard et de représentation équitable à ceux d'entre les vétérans qui prouveront, par le versement d'une modeste cotisation, l'intérêt qu'ils portent à ce sociétariat restreint.

Les vétérans déclarent, il est vrai, faire pleine confiance à la SIB pour la défense de leurs intérêts, comme par le passé. Mais le fait d'être représentés directement dans les organes les plus importants de la SIB leur donnera l'assurance réconfortante que leur voix sera entendue dès les premières discussions des problèmes qui pourraient les concerner directement ou indirectement.

Les organes dirigeants de la SIB ont également tout intérêt à avoir une liaison directe avec les collègues retraités, dont le nombre dépasse mille.

En vous proposant de compléter et de modifier les statuts et de promulguer un règlement spécial, nous sommes persuadés de vous soumettre une solution équitable qui tient compte des vœux légitimes des retraités sans enfler les organes de la SIB. Il s'agit d'une proposition commune du Comité cantonal et de l'Association des vétérans.

Les remarques préliminaires suivantes faciliteront l'étude des textes proposés.

Statuts, ad art. 8^{bis}, lit. b: Concerne les collègues qui, pour une raison quelconque, ont quitté prématurément l'école, mais qui recherchent tout de même le contact avec leurs anciens camarades une fois qu'ils ont atteint l'âge de la retraite.

ad art. 23^{bis}, al. 2: Règle automatiquement mais avec souplesse toute une série de détails.

ad art. 29: La meilleure solution est d'augmenter d'une unité l'effectif du C. c.; il ne serait pas recommandable de réduire les représentations prévues à l'art. 29, lit. a-c.

Pour des raisons formelles, il est nécessaire de préciser le droit de vote du président.

Règlement sur l'application des statuts (Règlement no 1)

Le complément permettra au président de l'Association des vétérans d'être, cas échéant, membre du Comité cantonal malgré l'art. 23^{bis}.

Règlement sur le sociétariat des vétérans (Règlement no 8)

ad § 2: Les vétérans eux-mêmes ne demandent à être entendus et à pouvoir voter que quand leurs intérêts seront en jeu. Dans tous les autres cas, les membres actifs ont seuls voix au chapitre, comme par le passé.

ad § 3: Les 9 mandats auxquels les vétérans auraient actuellement droit (v. le tableau ci-dessous) perturberont d'autant moins l'équilibre parmi les 130 délégués des membres actifs que leur droit de vote se restreint aux matières concernant les retraités (§ 2 du règlement).

ad § 4: Les sections seraient libres de convenir par exemple avec l'Association que les vétérans de la région seront invités à participer à leurs réunions, par l'entremise du groupement régional des vétérans.

ad § 8: Les vétérans ont proposé eux-mêmes ce mode d'élection.

Tableau de répartition

Si les sections de Seftigen et de Schwarzenbourg étaient rattachées à Berne (Mittelland), cette région serait trop nombreuse, celle de Thoune trop faible.

Le Comité cantonal